



Sie heißen mich Mignon...

**Psychogramm nach Motiven aus
Johann Wolfgang von Goethes Roman
„Wilhelm Meisters Lehrjahre“**

**Musik von
Hugo Wolf und Jörg-Peter Mittmann**

Besetzung:
Zwei Sprecher
Gesang und Klavier (Wolf-Lieder)
Flöte, Oboe, Harfe und Streichtrio (Mittmann)
abendfüllend, ca. 80 min.

"Kennst du das Land,
wo die Zitronen blühn ..."

Wer vermag sich dem Zauber dieser Worte zu entziehen, in denen Goethe die rätselhafte Mignon von Sehnsucht nach südlicher Heimat und geheimer Liebe singen läßt? Mit ihr schuf der Dichter eine literarische Gestalt, die wie kaum eine andere die Phantasie der Nachwelt anregte: Aus erinnerungslosem Dunkel taucht sie auf, ein Wesen, das zwischen scheuer Verschlossenheit und aufopferungsvoller Liebe schillert, das - halb Kind halb Frau – in eine äußerst zweideutige, an Tabus rührende Beziehung zu ihrem Beschützer Wilhelm Meister tritt und schließlich von Sehnsucht verzehrt stirbt.

Kein Wunder, daß diese außergewöhnliche Gestalt neben Werken wie Schumanns "Requiem für Mignon" oder Ambroise Thomas' "Mignon"-Oper einige der schönsten Kunstlieder der Romantik inspirierte. Um die eindringlichen Vertonungen Hugo Wolfs rankt sich das Psychogramm "Sie heißen mich Mignon...", in dem der Komponist Jörg-Peter Mittmann im Spannungsfeld der Sprache Goethes, der romantischen Lieder und der Stilmittel moderner Musik ein Bild dieses einzigartigen Wesens nachzeichnet. Die Romanhandlung tritt dabei ganz in den Hintergrund zugunsten einer Charakterstudie, die behutsam und ohne erhobenen Zeigefinger dem Frauenbild Goethes, seinen Wünschen und Phantasien vor dem Hintergrund der Zeit nachspürt.